Beilage zur Laibacher Zeitung.

Nro. 12. 1801.

N a c h r i c h t.

Es sind zwey Haupt- und ein Handtuch, dann fünf Schlüsseln als ein gestohlenen Gut dieser k. k. Polizeidirektion zur Ausfindigmachung des Eigenthümers übergeben worden. Welches zu dem Ende bekannt gemacht wird, damit sich der Eigenthümer wegen Ausfolgung derselben hieramts zu melden wissen möge. Von der k. k. Polizeidirektion zu Laibach am 7. Febr. 1801.

K u r r e n d e.

Die Frist zur Ausröschung der Kupferamtsobligationen wird verlängert.

Aus dem untern 4ten dieses eingelangten hohen Hofkanzlerdekretes vom 29ten v. M. wird hiemit zur allgemeinen Benennungswissenschaft eröfnet, daß Sr. Majestät zur Erleichterung jener Partheien, welche wegen den jetzigen Zeitumständen den Zufluss auf ihre Kupferamtspapiere bisher nicht leisten konnten, den Termin zur Berichtigung des Zuflusses bis Ende Juli l. J. verlängern zu lassen gnädigst bewilligt haben.

Laibach den 7ten Febr. 1801.

Appellations - Verordnung.

Seine Majestät haben allergnädigst zu entschliessen befunden, daß ein bei der Polizeidirektion, in soweit selbe vermög ihrer Verfassung ein zu Erzielung der Vergleiche berechtigtes, und geeignetes Obrigkeitliches Amt ist, zu Stand gekommener, und von derselben beurkundeter Vergleich allerdings als ein gerichtlicher Vergleich zu achten, mithin hierauf die gerichtliche Exekution nicht zu versagen seye.

Welch höchste Entschliessung aus eingelangten Hofdekret der
k. k. Böhmisches-Oesterreichs. Hofkanzlei dt. 16. et pra. 21. Jä-
ner 1801. zur Nachachtung, und dessen genauesten Benehmen
hiemit bekannt gemacht wird.

Klagenfurt den 23. Jänner 1801.

K u r r e n d e.

Die Befreyung der Emigranten von der Erbsteuer und dem Ab-
fahrtgelde wird auch auf die Niederländer erstreckt.

Schon laut hoher Hofkanzlenverordnung vom 16. März 1798
haben Er. Maj. zu erklären geruhet, daß das aus der Fremde mit-
gebrachte Vermögen eines solchen Emigranten, der weder durch die
That, noch auf eine andere Art seinen unverkennbaren Willen in
einem der Erbländer zu verbleiben, zu erkennen gegeben hat, und
der sich also nicht für beständig, sondern nur zeitlich ohne sein Vermö-
gen durch Verkehr, Handel, Ankauf von Realitäten, und dergleichen
zu benutzen, in den Erbländern aufhielt, nach dessen Tode
weder mit einer Erbsteuer, noch mit einem Abfahrtgelde zu bele-
gen, und sich hiernach in dergleichen Fällen zu achten seye. Diese,
das Vermögen der in den k. k. Erblanden verstorbenen französischen
Emigranten betreffende allerhöchste Erklärung haben Er. Maj. aus
Anlaß einiger in Dölmern verstorbenen Niederländer, und der sich
dabei in Ansehung ihres Vermögens ergebenden Umstände auch auf
alle Niederländer, die mit denen darin geforderten Eigenschaften
versehen sind, auszudehnen allergnädigst beschloßen, da die Erb-
steuer in den Niederlanden nie eingeführet war, und die Nieder-
länder nun so, wie die französischen Auswanderer als Fremde zu
betrachten kommen, wovon jedermann, dem daran liegt, zu seiner
Wissenschaft, und Benehmung hiemit verständiget wird.

Laibach den 31. Jänner 1801.

K u r r e n d e.

Ungeachtet des aufgedruckten Kommerzialsampels wird eine ausländisch
erkannte Waare als solche nach den Zollgesetzen behandelt.

Von Seite der Hochlöbl. k. k. Hofkammer Finanz- und Kom-
merz-Hofstelle ist an die Zantafgesällen Administrationen am 23.
Sept. 1800. folgende Normalverordnung erlassen worden: Man ha-

be wahrgenommen, daß Waaren, obſchon ſie von Kunſtverſtändigen für ausländiſch erkannt worden, wegen des darauf befindlichen ächten Kommerzialſtempels von allen Anſprüche frey gelassen worden ſind. Da aber eine ausländiſche Waare durch den inländiſchen Kommerzialſtempel nicht als inländiſch legitimirt iſt, und überhaupt eine ausländiſche Waare auch nie im Handel beſaſſen werden kann; ſo werde zur Richtſchnur feſtgeſetzt, daß ausländiſche ächt geſtempelte Waaren, dadurch das Daſeyn des Kommerzialſtempels noch nicht die Eigenschaft der inländiſchen Waare erweiſen wird, ſobald ſie von Kunſtverſtändigen für ausländiſch erkannt ſind, ungeachtet der Richtigkeit des darauf befindlichen Stempels ſo, wie ungeſtempelte, oder falſchgeſtempelte, als fremde Waaren nach den Zollgeſetzen behandelt werden ſollen. Welche mit hoher Hofkanzleidekret vom 31. v. empfangen den 28. d. M. hieher bekannt gegebene Verfügung zu jedermanns Wiſſenſchaft, Nachachtung, und Warnung zu dienen hat. Laibach den 31. Jänner 1801.

Von dem Magiſtrate der k. k. Hauptſtadt Laibach wird allen jenen, die an den Verlaß des Prieſters Kaſpar Milloſt gegründete Forderung zu ſtellen vermeinen, und ſelbe bei dem delegirten Ortsgerichte Radliſcheg noch nicht angemeldet haben, hiemit aufgetragen, daß ſie ſolche den 3. März d. J. Nachmittags um 3 Uhr am hieſigen Rathhauſe ſo gewiß anmelden, und darthun ſollen, widrigens der Verlaß ohne weiters abgehandelt, und den betreffenden Erben eingewantwortet werden wird.

Laibach den 30. Jänner 1801.

Von dem Magiſtrate der k. k. Hauptſtadt Laibach wird allen jenen, die auf den Verlaß des verſtorbenen Joſeph Smuck Weinhandlers vulgo Kobila Wirth gegründete Forderungen zu ſtellen vermeinen, hiemit aufgetragen, daß ſie ſolche den 3. März d. J. Nachmittags um 3 Uhr am hieſigen Rathhauſe ſo gewiß anmelden, und darthun ſollen, widrigens der Verlaß ohne weiters abgehandelt, und den betreffenden Erben eingewantwortet werden wird.

Laibach den 30. Jänner 1801.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird zur Abhandlung des Verlasses der verstorbenen Rosalia Zeillerin gewesene Kammerjungfer bei der Fr. Gräfin v. Karonini allhier der Tag auf den 23. k. M. Hornung Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause bestimmt. Diesemnach wird allen jenen, die auf den Verlass gegründete Forderungen zu stellen vermeinen, hiemit aufgetragen, solche bei der Tagsagung sowenig anzumelden, und rechtsgiltig darzuthun, widrigens der Verlass unrücksichtlich der Ausbleibenden nach Vorschrift abgehandelt und den erklärten Intestaterben eingewantwortet werden wird. Laibach den 23. Jan. 1801.

Von dem Magistrat der k. k. Hauptstadt Laibach wird zur Abhandlung des verstorbenen Georg Lumber gewesenen Gärtner der Tag auf den 24. k. M. Hornung Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause bestimmt. Es wird daher allen jenen, die auf diesen Verlass gegründete Forderungen zu stellen vermeinen, hiemit aufgetragen, solche bei der Tagsagung so gewis anzumelden, und rechtsgiltig darzuthun, widrigens der Verlass ohne we ters abgehandelt, und den betreffenden Erben eingewantwortet werden wird. Laibach den 16. Jänner 1801.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird allen jenen, die auf den Verlass des verstorbenen Hrn. Georg Manerhofer gewesenen Waarenbeschauer bei der hiesigen k. k. Hauptzoll-Registart, gegründete Forderungen zu stellen vermeinen, hiemit aufgetragen, das sie solche den 24. k. M. Hornung Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause so gewis anmelden, und rechtsgiltig dortkun sollen widrigens der Verlass ohne we ters abgehandelt, und den betreffenden Erben eingewantwortet werden wird.

Laibach den 23. Jänner 1801.

Am 12. Hornung d. J. und den darauf folgenden Tag, jederzeit früh von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in dem Mookischen Hause am alten Markt gegen St. Jakob Nr. 84. im ersten Stock verschiedene zum Verlasse der Anna Fok n Wittwe gehörigen Fahrnisse, als Geschmuck, Hauseinrichtung, Siegel, Bil-

der, Gläser, Kleidung, Wäsch, und Kellereinrichtung, und mehr andere Sachen gegen sogleiche baare Bezahlung, hindanngegeben, wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

Magistrat Raibach den 30. Jan. 1801.

K u n d m a c h u n g.

Von dem Magistrat der k. k. Hauptstadt Raibach wird durch gegenwärtiges Edikt allen denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht: Es sey von dem Gerichte in die Eröffnung eines Konkurses über das gesammte im Lande befindliche, beweglich-beweglich- und unbewegliche Vermögen des zu St. Gotthardi bey Gallenberg in Oberkrain verstorbenen Pfarr- Vikar Hrn. Michael Franz gewilliget worden,

Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis den 15. März 1801 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Hrn. Dr. Michael Stermölle als Vertreter der obbesagten Konkursmasse bey diesem Stadtmagistrate alsogewiß einzureichen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese, oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangte, zu erweisen: als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht anaemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Krain befindlichen Vermögens des Eingangs benannten Verschuldeten, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompenzationsrecht gebühret, oder wenn sie auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorge- merkt wäre; daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Kompenzations-Eigenthums- oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Raibach den 24. Dez. 1800.

Den 21. Hornung l. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr wees den in der Amtskanzley der Studien = Fonds = Herrschaft Kaltensbrun im Kernischen Hause zu Laibach am alten Markt Nro. 100. verschiedene Zinsgetreide als 42 Megen 20 Maasß Waizen, und 58 Megen Hierrß Versteigerungsweise zu 5 oder 10 Megen gegen gleich baare Bezahlung hindanungegeben werden.

Hauptstadt Laibacherische Brodtariffe.

Für das Monat Hornung 1801.

		Mußwägen			
		Pr.	q.	l.	z.
Die Mundsemmel	= = = =	1 1/2	—	2	2 1/4
Die ord. detto	= = = =	1 1/2	—	4	1 1/2
1 Laib Weizen Brodes	= = = =	12	1	—	2 2/3
1 Laib.)	= = = =	6	—	23 1/2	—
1 detto)	Gorschitzentaig. Brodverbachen	12	1	15	—
1 detto)	= = = =	18	2	6 1/2	—
1 detto)	Nachmeltaig. Brodverbachen	10	1	19	1
1 detto)	= = = =	5	—	21 8	—

Laibach den 3. Hornung 1801.

Kostenverzeichnis.

- Den 5. Febr. Georg Dolizel, bürgl. Schneidermeisters Sohn, alt 2 Jahr, am Platz Nr. 184.
- 3. N. D. Tomas Dosatsker, Ord. Franziskaner, alt 54 Jahr, im Franziskanerkloster Nr. 48.
- 8. Ursula Seutscherin, Tagl. Weib, alt 30 Jahr, auf der Pollana Nr. 19.
- Alois Eschertschko, bürgl. Glassermeister Sohn, alt 15 1/2 Jahr, am Platz Nr. 184.
- 9. Mathens Benedikt, Zimmermann, alt 19 Jahr, bei den Barmherzigen.

Marktpreise
Im Monat Febr. 1801. der Hauptstadt Laibach.

Greiselerk.		fr.			fr.
Zisern die Maas	"	16	Ebig die Maas	"	15
Zitscherken detto	"	15	Salz	"	10
Linsen	"	15	Fleisch.		
Erbfen weisse	"	18	Rindenes 1 Pfund	"	7 ¹ / ₂
Detto braune	"	14	Kälbernes =	"	12
Fisollen weisse	"	14	Spek, alter	"	24
Detto braune	"	12 ¹ / ₂	Schmalz	"	30
Bohnen	"	10	Butter	"	20
Gerstenbrein	"	16 ¹ / ₂	Unschlicht rohes	"	18
Hirshbrein	"	18	Kerzen gegossene	"	16 ¹ / ₂
Haidenbrein	"	18	Detto Tafel	"	16
Wehl					
Mundmehl die Maas	"	14	Holz hartes die Kloster samt		
Ord. Mehl	"	12	Fuhrlohn	= 6 fl. 57 fr.	
Rackmehl	"	9	Detto weiches	= 4 fl. 20 fr.	
Haidenmehl	"	17	Hcu der Zenten, süß	1 fl. 42 fr.	
Gris	"	17	Detto mittel	1 fl. 30 fr.	
Wein.			Detto sauer	"	
Steirischer alter die Maas	"	34	Eyer 3 Stück	"	3 ¹ / ₂
Detto neuer	"	28			
Krainischer alter	"	28			
Detto neuer	"	26			

Laibach den 4. Febr. 1801.

Marktpreis des Getraids allhier in Laibach den 7. Febr. 1801.

	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Waisen ein halber Wiener Megen	=	=	3	26	3	10
Kukuruz	=	=	—	—	—	—
Korn	=	=	2	35	2	23
Gersten	=	=	—	—	—	—
Hirsh	=	=	2	43	—	—
Haiden	=	=	2	14	—	—
Haber	=	=	1	37	—	—

Magistrat Laibach den 7. Febr. 1801.

Anton Pauesch, Raitoffizier.

Bei Leopold Eger, Buchdrucker
in Laibach, am Platz Nro. 270. ist zu haben:

Gabenbücheln.
Sterb = Register.
Tauf = und Trauungs = Bücher.
Post = Journals.
Waisen = Journal.
Widmungs o. n.
Pupillar Rechnungsbögen.
Waisen Jahresabschluß = Tabellen.
Kirchenrechnungen samt Summarien
Schuldensteuer Faktionen.
Intabulationsbögen für Herrschaften
Waisen = und Kirchen = Schuldbli-
gationsbögen.
Summarischer Ausweis über die
Viehsteuer.
Reise Pässe.
Expeditions Tabellen.
Erlagscheine.
Faktionsbögen zur einzelnen Erklä-
rung.
Post = Protokolls.
Waldberechnungs Tabellen.
Dienstbothen Protokoll.

Frohn = Faktionen.
Faktion zur Confignation für Hand-
inhaber.
Dienstbothen Patent.
Erf = Register.
Individueller Jahresschluß über den
Vermögens = und Schuldenstand
der herrschaftl. Waisenrechnung.
Ausgleichungen zwischen Dominien
und Untertanen durch die Leis-
tungs = Herrschaft.
Verlassenschaftsbögen.
Halbjährige Kapitals = Interesse
Quittungen.
Kirchen Kanoni.
Unterricht zur Lebensrettung der Er-
stickten, Ertrunkenen, Erseor-
nen, Vergifteten, vom Blis ge-
troffenen &c. Au, allerhöchsten
Befehl bekannt gemacht.
Häuser Verzeichniß der Hauptstadt
Laibach und den Vorstädten.

NB. Auch wird mit Ende März der Instanz Schematismus des
Herzogthums Krain, für das I. J. 1801. zu haben seyn.

Diese Zeitung wird wöchentlich zweymahl ausgegeben, das ist Dienstags und
Freitags. Sie kostet für hiesige Abnehmer halbjährig 2 fl. 15 kr. Auf
der Post 3 fl. Einzeln das Stück 3 kr.